

Das große Abendmahl

in Anlehnung an
eine jüdische Sederfeier



Inhalt

Einleitung

Vorbereitungen

Ablauf

Anzünden der Kerzen	9
Kelch der Erwählung	10
Brechen des Brotes	11
Symbolische Speisen	12
Mazzen essen	13
Bittere Kräuter	13
Charosset	14
Kelch der Befreiung und Plagen	14
Festessen	16
Herausholen des Afikomen	16
Abendmahl Afikomen	17
Kelch des Bundes	18
Lobgesang	19
Kelch der Wiederkunft Christi	26

Hilfen für die Praxis

Teilnehmerhefte (Haggadahs) drucken	28
Mazzen-Rezept	29
Charosset-Rezept	30
Festmahl	30
Lobgesang	30

Literaturverzeichnis

Einleitung

Viele kennen das Abendmahl als rituelle Handlung im Rahmen eines Gottesdienst in Kirche und Gemeinde. Doch ursprünglich war es eine besondere Feier eines gemeinsamen Mahles: Jesus setzte das Abendmahl ein, als er mit seinen Jüngern das Sedermahl aus Anlass des jährlichen Passahfestes feierte.

Warum holen wir nicht das Abendmahl in diesen Kontext zurück und feiern es als Familie oder mit Freunden zuhause?

Sedermahl und Abendmahl

Das Passahfest war – und ist heute noch – das wichtigste jüdische Fest. Es erinnert an die Befreiung des Volkes aus der ägyptischen Sklaverei und an den Bund Gottes mit seinem Volk.

Das Sedermahl ist der Beginn des Passahfestes. Es läuft nach einer bestimmten Ordnung (hebr.: „Seder“) ab, die trotz mancher Unterschiede im Detail doch immer sehr ähnlich ist. Immer wird im Laufe des Abends vier mal roter Wein oder Traubensaft getrunken, ungesäuertes Brot und verschiedene andere symbolische Speisen gegessen.

Jeder Schluck Wein und jede Speise hat eine bestimmte Bedeutung, die sich auf die Befreiung Israels aus Ägypten bezieht und auf den Bund Gottes mit seinem Volk. Dabei steht der rote Wein oder Traubensaft für das Blut eines Opfertieres und gleichzeitig ist er ein Ausdruck der Freude.

Während Jesus dieses Mahl mit seinen Jüngern feierte, am Abend bevor er für unsere Sünden am Kreuz starb, erklärte er die Bedeutung dieser Opfer im Licht seines eigenen Todes. Er war und ist das wahre Passah-Lamm, wie Paulus schreibt: *Denn als unser Passalamm ist Christus geopfert worden.* (1. Kor. 5,7).

Das große Abendmahl als Familienfeier

Lange Zeit wurden die jüdischen Wurzeln des Christentums verdrängt. Heute besinnt man sich wieder darauf und entdeckt damit viele

verlorene Schätze neu. So feiern manche christliche Gemeinden heute gemeinsam das Sedermahl.

Dieses Heft richtet sich jedoch an kleiner Gruppen bzw. an Familien, die dieses Mahl zuhause feiern möchten.

Das Sedermahl war und ist im Judentum eine Familienfeier. Kinder sind dort selbstverständlich dabei. Sie spielen sogar eine wichtige Rolle: In einem Frage-Antwort Spiel und mit einem Suchspiel (der Ursprung unsres Ostereiersuchens?) wird ihnen die Bedeutung des Passahfestes nahegebracht

So ist auch diese Anleitung konzipiert: Als eine Familienfeier mit Kindern. Doch auch, wenn keine Kinder dabei sind, kann die Anleitung verwendet werden: Die Fragen der Kinder und das Suchen werden dann einfach weggelassen.

Zu dieser Anleitung

Die erste Fassung dieser Anleitung ist entstanden im Rahmen meines Theologiestudiums. Wir haben das Sedermahl als eine Feier am Karfreitag in der Gemeinde gehalten.

Die jüdische Sederfeier ist an einigen Punkten für uns Christen angepasst: Manche Gebete sind verändert, weil wir keine leiblichen Nachkommen Israels sind und die jüdischen Gesetze nicht für uns gegeben sind. Wir stehen zwar im neunten Bund, der durch das Blut Jesus besiegelt ist und sind, wie Paulus schreibt *eingefropft*¹ in das Volk Israel, aber wie könnten wir z. B. sagen: „Wenn Gott sein Volk nicht befreit hätte, wären wir jetzt Sklaven in Ägypten.“ ?

Auch einige Elemente des traditionellen Ablaufes wie das Händewaschen haben wir weggelassen.

Wegen dieser Veränderungen möchte ich das Mahl nicht mehr „Sedermahl“ nennen, sondern „großes Abendmahl“.

Nach dem christlichen Festkalender (Karfreitag – Kreuzigung, Ostersonntag – Auferstehung) müsste das Mahl eigentlich am Gründonnerstag-Abend gefeiert werden. Doch Paulus schreibt: *Der eine macht einen Unterschied zwischen den Tagen, für den andern sind alle Tage gleich. Jeder aber bleibe seiner Überzeugung treu. 6 Wer einen bestimmten Tag beachtet, der tut es vor dem Herrn.* (Röm. 14,5f). Darum sind wir nicht unter dem Gesetz, einen

¹ Rom. 11

bestimmten Kalender beachten zu müssen. Der jüdische Kalender unterscheidet sich sowieso vom christlichen, so dass das Passah der Juden nur ausnahmsweise auf unser Ostern fällt. Darum dürfen wir das Mahl genauso an Karfreitag oder an einem anderen Tag halten. Warum bspw. nicht als Osterfeier?

Die Rollen sind in diesem Heft gemäß den traditionellen Rollen mit „Hausherr“ und „Hausfrau“ bezeichnet. Aber Sie können die Rollen der Sprecher natürlich anders verteilen. Auch ein Frau kann die Feier anleiten.

Zur besseren Orientierung sind die Texte folgendermaßen formatiert:

Allgemeine Handlungsanleitungen und „Regieanweisungen“ sind kursiv gesetzt.

Groß und fett sind Texte gesetzt, die alle zusammen sprechen.

Kleiner und geschrieben sind Texte, die einer spricht, in der Regel der Hausherr oder der Leiter des Abends.

Im blauen Kasten gibt es zusätzliche Erklärungen, die nicht notwendig sind zum Ablauf, aber interessant zu wissen. Sie geben uns ein besseres Verständnis und nehmen oft Bezug auf biblische Texte.

Diese Anleitung versucht eine möglichst detaillierte Anleitung zu geben, so dass jeder nach diesem Heft zuhause eine solche Feier ausrichten kann. Gleichwohl ist sie auf keinen Fall als „Gesetz“ zu verstehen. Sie ist ein Vorschlag, eine Handreichung. Die Texte, insbesondere die Erklärungen des „Hausherrn“ können frei formuliert und an und an die eigenen Gegebenheiten angepasst werden.

Vorbereitungen

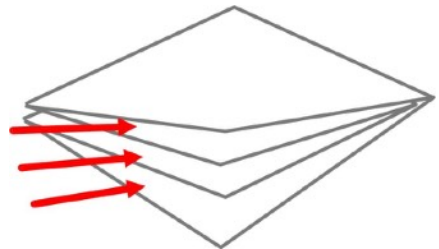
Der Tisch ist festlich gedeckt mit Kerzen und Servietten.

Jeder Platz

An jedem Platz steht ein **Glas** (Sehr schön ist natürlich ein Weinkelch, aber ein einfaches Saftglas tut es auch.) und liegt ein kleines **Teilnehmerheft** (Haggadah)² mit den Texten, die alle gemeinsam sprechen. **Kerzen** (noch nicht angezündet) stehen auf dem Tisch, daneben liegen **Streichhölzer**. Für jeden erreichbar sind ein Teller mit **Mazzen**³ (ungesäuerte Brote, alternativ Knäckebrötchen), **bitteren Kräutern** (Petersilie, Chicorée oder Ähnlichem) und **Charosset**⁴ (ein süßes Fruchtmus, alternativ Schokocreme) sowie ein Schälchen mit **Salzwasser**. Außerdem steht **roter Traubensaft** oder Wein auf dem Tisch.

Platz des Hausherrn

Am Platz des Hausherrn oder des Leiters des Abends liegen neben dieser **Anleitung** zusätzlich eine **Mazzentasche** oder eine gefaltete weiße (Leinen-) Serviette, in deren drei „Taschen“ drei Mazzen (oder Knäckebrötchen) gelegt sind, sowie eine saubere weiße **Serviette** zum Einwickeln des Afikomens⁵.



Wenn Kinder mitfeiern sollten Sie ein **kleines Geschenk** für den Finder des Afikomens bereithalten.

Für die Erzählung braucht man evtl. eine Kinderbibel oder anderes.

² Anleitung zum Ausdruck im Anhang

³ Rezept im Anhang

⁴ Rezept im Anhang

⁵ Im Verlauf der Feier gebrochene Mazze, die versteckt wird und später beim Abendmahl gegessen wird. Siehe S. 12 und S. 17

Ablauf

Anzünden der Kerzen

Die Frau des Hauses zündet die Kerzen an und spricht dazu folgenden Segen:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
du selbst bist als Licht in diese Welt gekommen.
Erfülle unsere Herzen mit dem Licht Deiner Herrlichkeit.

Das Licht ist ein Symbol für die Gegenwart Gottes. Mit dem Entzünden der Kerzen beginnt in der jüdischen Tradition der Festtag oder Sabbat. Die jüdische Hausfrau zündet die Sabbat-Kerzen mit dem folgenden Segen an:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass uns geheiligt hast durch Deine Gebote
und uns befohlen hast das Festtagslicht zu entzünden.**

Mit diesem Moment beginnt die Sabbat-Ruhe. Das Anzünden der Kerzen muss bei den Juden unbedingt noch vor Sonnenuntergang erfolgen, denn dann beginnt der Sabbat und es darf kein Feuer mehr gemacht werden.

Die Gebote, die Gott seinem Volk gegeben hat, zu denen das Sabbat-Gebot gehört, gelten für die Juden. Sie sind ein Zeichen des Bundes, genau wie die Beschneidung. Da sie nicht für uns gemacht sind, können und wollen wir den Segen über dem Licht nicht so sprechen, denn Gott hat uns nicht durch seine Gebote geheiligt sondern aus Gnade. Es ist gut, den Ruhetag zu halten, aber es ist für uns kein Gebot, ihn auf ganz bestimmte Art zu halten.

In Hebr. 4 wird erklärt, dass die Sabbat-Ruhe ein Bild ist auf die eigentliche Ruhe, die Jesus bringt. Er ist das Licht der Welt, das und die Ruhe gebracht hat. Demgemäß erklären die messianischen Juden den Umstand, dass eine Frau das Licht anzündet, damit, dass Jesus, das Licht der Welt, durch eine Frau geboren wurde.

Kelch der Erwählung

In die Gläser wird roter Wein oder Traubensaft eingegossen. Der Hausherr erhebt den Kelch und erklärt:

Dies ist der Kelch der Erwählung:

Gott hat Abraham erwählt,

er hat das Volk Israel zu seinem Eigentum erwählt⁶,
und er hat auch uns erwählt, seine Kinder zu sein.⁷

Darum trinken wir diesen Kelch in dem Bewusstsein,
von Gott erwählt zu sein.

Wir erheben den Kelch und sprechen gemeinsam den Segen (Dank):

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du.
Schon vor Beginn der Welt,
hast Du uns erwählt,⁸
Deine Kinder zu sein,
die an Deinen Namen glauben.⁹**

Wir trinken den ersten Kelch.

Beim Trinken der Kelche lehnen sich die Juden heute bewusst auf die linke Armlehne des Stuhles um zu demonstrieren, dass sie frei sind, keine Sklaven.

Zur Zeit Jesu war es aus üblich, das Passahmahl liegend zu halten, so wie die Römer als herrschendes Volk ihr Festmahle hielten. Auch Jesus und seine Jünger haben bei dem Mahl zu Tisch gelegen. Darum schreibt Johannes (Er schreibt von sich als dem „Jünger, den Jesus lieb hatte“.), dass er „an der

Brust Jesu“ lag. Er lag ganz einfach an seinem Kopfende und war so derjenige, der Jesus am besten fragen konnte, ohne durch den Raum zu rufen. (Joh 13, 21-25)

⁶ 5. Mose 7,6-9; Ps 33,12; Jes 41,8-10

⁷ Joh 15,16; Eph 1,3-5; 2Thes 2,13-14

⁸ Joh 15,16

⁹ Joh 1,12

Haggadah (Erzählung)

Mit den folgenden besonderen Speisen wird die Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt. (2. Mo 1-12).

Wenn die Geschichte nicht bekannt ist, ist es sinnvoll sie zunächst aus einer Kinderbibel zu lesen.

Für die Juden ist diese Geschichte, die jedes Jahr wieder erzählt und zelebriert wird, ein Zeichen der Hoffnung in jeder Lage: Wenn Gott Sein Volk aus Ägypten holen kann, dann kann er es auch aus jeder anderen Bedrückung befreien!

Brechen des Brotes

Der Hausherr hält die Serviette mit den drei Mazzen hoch und erklärt:

**Dies ist ungesäuertes Brot wie das Sklavenbrot,
das die Israeliten in Ägypten aßen,
und wie das Brot der Eile, das schnell gebacken war,
als sie sich aufmachten aus Ägypten auszuziehen.**

Für die Juden, die nicht an Jesus glauben, stehen die drei Mazzen für das ganze Volk Israel: Priester, Leviten und Volk. Andere bezeichnen sie als die Erzväter Abraham, Isaac und Jacob. Warum die mittlere Mazze gebrochen wird, ist damit allerdings nicht zu erklären.

Interessanterweise haben in der jüdischen Sederfeier alle Speisen und Zeichen eine Bedeutung, aber das Afikomen kann von den Juden nicht erklärt werden. Die drei Mazzen erklären sie mit: Abraham, Isaac und Jacob, oder mit Priester, Leviten und Volk. Warum die mittlere Matze gebrochen wird, erklärt das jedoch nicht. Ebenso ist die Bedeutung des Wortes „Afikomen“ unklar. „Dessert“ oder „festliches Lied“ wurden angegeben. Der jüdische Rechtswissenschaftler David Daube (1909-1999) übersetzte es mit „der Kommende“.

Für uns stehen die drei Mazzen wie für die messianischen Juden (die an Jesus als ihren Messias glauben) für den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

Der Hausherr erklärt:

Die drei Mazzen stehen für den Vater, den Sohn und den heiligen Geist. Die mittlere Mazze steht für den Sohn. Sie wird gebrochen, wie Jesus sagte: Dies ist mein Leib, der für Euch gebrochen wird.

Er nimmt die mittlere Mazze aus der Serviette und bricht sie in zwei Teile.

So wie dieses Brot wurde Jesus nach seinem Tod in Leinentücher gewickelt und in der Gruft verborgen.

Der kleinere Teil wird wieder in die Serviette zurückgelegt, der größere Teil wird als „Afikomen“ in die zweite Serviette eingeschlagen und verborgen. Wenn Kinder dabei sind, wird das Afikomen im Haus versteckt und später von den Kindern gesucht.

Symbolische Speisen

Wenn Kinder bei der Feier dabei sind, stellt das jüngste Kind, das lesen kann die Fragen, der Vater antwortet. Ansonsten lässt man die Fragen einfach weg:

Gott hat seinem Volk geboten, zur Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten jedes Jahr das Passah zu feiern. Das sollten sie mit drei Zeichen tun (4. Mos. 9,11-12): Ein Lamm, im Tempel geschlachtet, ungesäuertes Brot und bittere Kräuter.

Diese und andere symbolische Speisen sind auch heute noch charakteristisch für die Sederfeier. Dazu stellt das jüngste Kind einer jüdischen Familie ganz bestimmte Fragen. Es sind immer dieselben Fragen, sie werden oft sogar als Lied gesungen. Und jedes Jahr antwortet der Vater darauf.

(2. Mo 13,14-15: Wenn dein Sohn dich künftig fragt, was das bedeutet, dann sollst du ihm sagen: Jahwe hat uns mit starker Hand aus dem Sklavenhaus von Ägypten herausgeführt. Denn als der Pharao sich weigerte, uns ziehen zu lassen, brachte Jahwe alle Erstgeborenen im Land Ägypten bei Mensch und Vieh um. Darum opfere ich Jahwe jede männliche Erstgeburt, aber meinen erstgeborenen Sohn löse ich durch ein Ersatzopfer aus.)

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum feiern wir Passah?

Wir feiern heute Passah¹⁰, um daran zu erinnern, dass Gott sein Volk Israel aus Ägypten befreit hat. Genauso kann er auch uns aus jeder Not befreien.

Mazzen essen

Die Mazzen, die noch in der Serviette liegen, werden verteilt, so dass jeder ein Stückchen bekommt.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir ungesäuertes Brot?

In Ägypten aßen die Israeliten das harte Brot der Sklaverei. Daran erinnert dieses Brot.

Als sie aus Ägypten aufbrachen hatten sie keine Zeit das Brot gehen zu lassen, damit es locker wurde, auch daran erinnert das ungesäuerte Brot.

Gemeinsam danken wir Gott dafür und sprechen bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du das Brot aus der Erde hervorbringst.**

Bittere Kräuter

Jeder nimmt ein Blatt der Bitteren Kräuter, und taucht es in das Salzwasser.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir bittere Kräuter?
Warum tauchen wir sie in Salzwasser?

Die Zeit in Ägypten war bitter, wie diese Kräuter. Die Tränen der Israeliten schmeckten salzig, darum essen wir bittere Kräuter, in Salzwasser getaucht.

¹⁰ Passah heißt „vorübergehen“ Der Todesengel ging an den Häusern der Israeliten vorüber.

Wir sprechen gemeinsam den Segen und essen die Kräuter:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Früchte der Erde
für uns geschaffen hast.**

Charosset

Wir nehmen uns ein Stück Mazzen, bestreichen es mit Charosset.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir Charosset?

Aus Lehm mussten die Israeliten Ziegel fertigen
für die Bauten des Pharao. Daran erinnert das Charosset.

Wir danken Gott dafür, bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Früchte der Erde
für uns geschaffen hast.**

Kelch der Befreiung und Plagen

Wir ergänzen evtl. den Wein oder Saft in unserm Glas.

Der Hausherr erklärt:

Dies ist der Kelch der Befreiung. Denn Gott ließ sein Volk nicht in der Sklaverei in Ägypten. Er hörte ihr Schreien und errettete sie. Er sandte Mose, dass er das Volk aus Ägypten führen sollte. Doch der Pharao wollte seine Sklaven nicht ziehen lassen, darum ließ Gott zehn Plagen über die Ägypter kommen. Bei jeder Plage versprach der Pharao, sie gehen zu lassen, doch als Gott die Plage beendete, brach der Pharao sein Versprechen, darum brachte Gott die nächste Plage über die Ägypter. Das Mitgefühl mit den Ägyptern, wegen dieser Plagen trübte die Freude über die Befreiung ein wenig.

Für jede der zehn Plagen, die Ägypten trafen, tauchen wir unseren Finger in den Kelch und lassen einen Tropfen auf die Serviette fallen. Die Plagen können auch mit den Kindern gemeinsam zusammengetragen werden.

- Wasser des Nils verwandelte sich in Blut und wurde ungenießbar.
- Unmengen an Fröschen kamen aus dem Fluss, so dass sie in jedem Raum der Häuser waren.
- Dann gab es riesige Mengen an Ungeziefer, vermutlich Mücken, die das Land heimsuchten.
- Nach den Mücken kamen die Fliegen in großen Mengen.
- Dann starb das Vieh der Ägypter an einer Seuche.
- Als nächstes bekamen die Menschen am ganzen Körper eitrige Geschwüre.
- Dann zerstörte ein Unwetter mit Hagel die Ernte.
- Was das Unwetter verschont hatte, wurde von riesigen Heuschreckenschwärmen gefressen.
- Die vorletzte Plage war eine Finsternis, die die Menschen erschreckte.
- Tod des Erstgeborenen:

Der Todesengel ging an den Häusern der Israeliten vorüber, weil sie das Blut des Passah-Lammes an ihre Türpfosten gestrichen hatten. Das Blut des Lammes erlöste die Israeliten von dem Gericht.

Jesus ist unser Passah-Lamm.¹¹

Darum trinken wir den Kelch in Erinnerung an den Tod Jesu und daran, dass wir durch Sein Blut aus der Sklaverei der Sünde befreit sind¹², so dass wir nicht mehr der Sünde, sondern der Gerechtigkeit dienen. In diesem Bewusstsein wollen wir diesen Kelch trinken.

Gemeinsam erheben wir den Kelch und danken wir Gott, bevor wir ihn trinken:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du,
dass Du Dein Volk aus Ägypten
und uns aus der Sklaverei der Sünde geführt hast,
damit wir in Gerechtigkeit leben können.**

¹¹ 1. Kor 5,7

¹² Rom. 6, 17;20 und andere

Festessen

Nun kann die eigentliche Mahlzeit beginnen. Auch die Reste der symbolischen Speisen dürfen dabei gegessen werden. Dazu kann Saft, Wein oder Wasser getrunken werden.

Lukas und Paulus sprechen beim Kelch des Abendmahls von dem „Kelch nach dem Mahl“ (Lk 22,20; 1. Kor 11,25). Sie meinen damit den Kelche, der nach diesem Festessen getrunken wurde, also den dritten Kelch, der nach diesem Festmahl kommt.

Herausholen des Afikomen

Die Kinder suchen das Afikomen, das vorher versteckt wurde. Der Finder bekommt ein kleines Geschenk.

Wenn keine Kinder mitfeiern, holt man das eingewickelte Afikomen eben einfach wieder hervor. Das ist das Brot des Abendmahls.

Im Afikomen steckt eine starke Symbolik:

Es wird gebrochen, in ein Leinentuch eingeschlagen und verborgen, dann wird es wieder hervorgeholt - genau wie Jesus, der starb, in Tücher gewickelt im Grab verborgen war und am dritten Tag wieder hervorkam.

Wer das Afikomen findet, bekommt ein Geschenk, traditionell am Wochenfest, also Pfingsten - und wer Jesus als seinen Herrn und Erlöser findet, der bekommt von Gott auch ein Geschenk: Den Heiligen Geist!

Der Hausherr erklärt:

So, wie wir dieses Brot aus der Verborgenheit herausgeholt haben, erstand auch Jesus vom Tod auf und erschien seinen Jüngern.

Abendmahl

Afikomen

Spätestens seit der Zerstörung des Tempels wird das Afikomen symbolisch anstelle des Passah-Lammes gegessen, denn das musste im Tempel geschlachtet werden. Vermutlich war das sogar schon zu biblischen Zeiten üblich, weil es nicht jedem möglich war, ein Lamm im Tempel zu schlachten. Das Brot, das Jesus im Abendmahl nahm und brach, ist dieses Afikomen. Als er es seinen Jüngern gab, sagte er jedoch nicht: „Das ist das Fleisch des Passah-Lammes, das für Euch geschlachtet wurde.“ oder ähnliches, sondern er sagte stattdessen: „Das ist mein Leib, der für Euch gegeben wurde.“ Denn das wahre Passah-Lamm ist Jesus selbst: Er, der Sohn Gottes, der untadelig war, musste sterben, damit wir erlöst wurden.

Wir lesen die Einsetzungsworte (1. Kor 11,23-24):

Der Herr Jesus nahm in der Nacht, als er verraten wurde, das Brot, dankte, brach es und sprach: „Nehmt und esset! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis!“

Das Afikomen wird in weitere Teile gebrochen, so dass jeder ein Stück davon bekommt. Wir halten es hoch und sprechen den Segen darüber, bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du das Brot aus der Erde hervorbringst.**

**Gepriesen bist Du, Herr Jesus Christus,
unser Heiland und Retter,
dass du rein und ohne Sünde
für uns am Kreuz gestorben bist,
damit wir leben können.¹³**

¹³ Dieser zweite Teil des Segens ist nicht traditionell, sondern selbst formuliert. Damit soll betont werden, was uns dieses Brot bedeutet.

Kelch des Bundes

Der dritte Kelch ist der Kelch der Erlösung: Gott erlöste sein Volk aus Ägypten.

Jesus besiegelte mit seinem eigenen Blut den neuen Bund, den Gott mit jedem schließt, der es möchte.

Wir lesen den zweiten Teil der Einsetzungsworte (1. Kor 11, 25-26)

Desgleichen (nahm er) auch den Kelch, nach dem Mahl, und sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, sooft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!“

Wir erheben den Kelch und danken gemeinsam dafür, bevor wir ihn als Kelch des Abendmahls trinken:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du, Herr Jesus Christus,
unser Heiland und Retter,
dass Du Dein Blut für uns gegeben hast,
damit wir von aller Schuld gereinigt sind,¹⁴
und als Erlöste leben dürfen.**

Dieser dritte Kelch wird auch oft der Kelch der Erlösung genannt. Doch dass es verschiedenen Bezeichnungen für die Kelche gibt muss uns nicht verwirren, denn in der Heilsgeschichte wurden viele Tiere geopfert: Als Zeichen der Annahme, zum Schutz vor dem Tod in Ägypten, zur Besiegelung des Bundes, immer wieder zur Vergebung der Schuld ...

Doch alle diese Opfer sind nur ein Bild auf das eine, einzig wahre Opfer, das Jesus am Kreuz gebracht hat. Insofern steht jeder der Kelche für das Blut Jesu.

¹⁴ Auch hier ist der zweite Teil selbstformuliert, um zu betonen, wofür uns dieser Kelch steht.

Lobgesang

Wir stehen auf und beten gemeinsam den „Lobgesang“. Er umfasst die Psalmen 113-118. Er kann gesprochen oder gesungen werden. Da wir es nicht gewohnt sind, längere Texte aus der Bibel zu rezitieren, sprechen wir die Psalmen im Wechsel. Die fettgedruckten Texte sprechen alle mit, die eingerückten werden vom Hausherrn gesprochen:

Psalm 113

Halleluja!
Lobt, ihr Diener des HERRN,
lobt den Namen des HERRN!

**Der Name des HERRN sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobt der Name des HERRN!
Erhaben über alle Völker ist der HERR,
den Himmel überragt seine Herrlichkeit!**

Wer ist dem HERRN gleich, unserem Gott,
der da thront in der Höhe,
der hinunterschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde?

**Er hebt aus dem Staub den Geringen empor
und erhöht aus dem Schmutz den Armen,
um ihn sitzen zu lassen neben Edlen,
neben den Edlen seines Volkes.
Er verleiht der kinderlosen Gattin Hausrecht,
macht sie zur fröhlichen Mutter von Kindern.
Halleluja!**

Psalm 114

**Als Israel auszog aus Ägypten,
das Haus Jakob aus barbarischem Land,
da wurde Juda sein Heiligtum,
Israel sein Reich.
Das Meer sah es und floh,
der Jordan wich zurück.
Die Berge hüpfen wie Widder,
die Hügel wie Lämmer.**

Was hast Du Meer, dass du fliehst,
du, Jordan, dass du zurückweichst?
Ihr Berge, was hüpfst ihr wie Widder,
ihr Hügel wie Lämmer?

**Vor dem Herrn erbebe, Erde,
vor dem Gott Jakobs,
der den Felsen verwandelt
in einen Wasserteich,
den Kiesel in einen Wasserquell.**

Psalm 115

**Nicht uns, HERR, nicht uns,
sondern Deinem Namen gib Ehre
um Deiner Gnade und Deiner Treue willen.**

Warum sollen die Völker sagen:
Wo ist denn ihr Gott.

**Unser Gott ist im Himmel,
Er vollbringt, was ihm gefällt.**

**Ihre Götzen sind Silber und Gold,
Machwerk von Menschenhand.
Sie haben einen Mund und sprechen nicht,
haben Augen und sehen nicht.
Sie haben Ohren und hören nicht,
haben eine Nase und riechen nicht.
Mit ihren Händen fühlen sie nicht,
mit ihren Füßen gehen sie nicht,
mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.**

Ihnen werden gleich sein, die sie machen,
jeder, der ihnen vertraut.

**Israel hoffe auf den HERRN
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.**

**Haus Aaron, hoffe auf den HERRN
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.**

**Die ihr den HERRN fürchtet,
hofft auf den HERRN.
Er ist eure Hilfe und euer Schild.**

Der HERR denkt an uns:

Er segnet das Haus Israel,
Er segnet das Haus Aaron,
Er segnet, die den Herr fürchten,
die Kleinen und die Großen.

Der Herr mehre Euch und Eure Kinder
Gesegnet seid Ihr vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

**Wir preisen den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja!**

Psalm 116

Ich liebe den Herrn,
denn er hört meine Stimme, mein Flehen.
Er hat zu mir geneigt sein Ohr,
und an allen meinen Tagen will ich Ihn anrufen.

Stricke des Todes umfingen mich
Ängste des Totenreichs befielen mich,
ich geriet in Not und Kummer.
Da rief ich den Namen des Herrn an:
„Bitte, Herr, rette meine Seele!“

**Gnädig ist der Herr und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.**

Er behütet die Einfältigen.
ich bin schwach, doch Er hat mich gerettet.
Kehre zurück meine Seele zu deiner Ruhe,
denn der HERR hat dir Gutes getan.

**„Du hast mein Leben vom Tod errettet,
meine Augen von Tränen,
meinen Fuß vom Sturz.“**

**Ich darf wandeln vor dem HERRN,
im Lande der Lebendigen.**

Ich habe geglaubt, auch wenn ich sagte,
„Ich bin sehr gebeugt!“.
Ich sagte sogar: „Alle Menschen sind Lügner.“

Wie soll ich dem Herrn vergelten
alle Seine Wohltaten an mir?

**Den Kelch der Erlösung will ich erheben
und den Namen des Herrn anrufen,
ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen,
ja, vor seinem ganzen Volk.**

Schwer wiegt in den Augen des HERRN
der Tod Seiner Frommen.

Ach Herr, ich bin ja Dein Knecht,
der Sohn Diener Magd!
Gelöst Hast Du meine Fesseln!

**Dir will ich ein Dankopfer bringen,
anrufen will ich den Namen des Herrn!**

**Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen,
ja, vor Seinem ganzen Volk,
in den Vorhöfen des Hauses des HERRN,
in Deiner Mitte Jerusalem!**

Halleluja!

Psalm 117

**Lobt den HERRN, alle Völker,
rühmt Ihn, alle Länder
denn mächtig über uns ist Seine Gnade.
Die Treue des HERRN währet ewig.**

Halleluja

Psalm 118

**Danket dem HERRN; denn er ist gut,
und seine Gnade hört niemals auf.**

Es sage Israel:

Seine Gnade hört niemals auf.

Es sage das Haus Aaron

Seine Gnade hört niemals auf.

Es sagen nun, die den HERRN fürchten:

Seine Gnade hört niemals auf.

In Angst und Enge rief ich zum HERRN,
und der HERR antwortete mir mit Weite.

**Der HERR ist für mich,
darum fürchte ich mich nicht;
was können mir Menschen tun?**

**Der HERR ist mein Helfer,
ich werden auf meine Feinde herabsehen.**

**Gut ist es, auf den HERRN zu vertrauen,
und nicht sich auf Menschen zu verlassen.**

**Gut ist es, auf den HERRN zu vertrauen,
und nicht sich auf Fürsten zu verlassen.**

Alle Gottlosen umgaben mich;

aber im Namen des HERRN wehrte ich sie ab.

Sie umkreisten, sie umringten mich;

aber im Namen des HERRN wehrte ich sie ab.

Wie Bienen umschwärmten sich mich;
aber wie ein Strohfeuer erloschen sie;

im Namen des HERRN wehrte ich sie ab.

Man hatte mich gestoßen, dass ich fallen soll;
aber der HERR hat mir geholfen.

Meine Kraft und meine Stärke ist der HERR

Er ist mir zur Rettung geworden.
Mit Freuden singt man vom Sieg
in den Hütten der Gerechten

**"Die Rechte des HERRN behält den Sieg;
die Rechte des HERRN ist erhoben;
"!die Rechte des HERRN behält den Sieg**

**Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.**

Der HERR hat mich wohl gezüchtigt;
aber er hat mich dem Tode nicht preis gegeben.

**Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
durch sie will ich einziehen
und dem HERRN danken.**

Das ist das Tor zum HERRN;
dadurch werden die Gerechten eingehen:

Ich will Dich preisen, denn Du hast mich erhört.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

**Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.**

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht;
lasset uns freuen und fröhlich an ihm sein.**

Ach HERR hilf, ach HERR, lass wohl gelingen.

**Gelobt sei,
der da kommt im Namen des HERRN!**

Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmücket das Fest mit Girlanden
bis hinauf an die Hörner des Altars!

**Du bist mein Gott, und ich will Dich preisen;
mein Gott, ich will dich erheben.**

**Danket dem HERRN; denn er ist gut,
und sein Güte währet ewig.**

Kelch der Wiederkunft Christi

Den vierten Kelch trinken wir in der Erwartung der Wiederkunft Jesu.

Alle erheben den Kelch und sprechen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Dank,
Ehre, Macht und Stärke gebühren Dir,
unserem Gott, in alle Ewigkeit!**

Amen.

Wir trinken den Kelch leer. Damit ist die Mahlzeit beendet.

Dieser vierte Kelch ist für die Juden der Kelch der Ankunft des Messias, auf den sie noch warten. Wir aber wollen diesen Kelch wie die Messianischen Juden als Kelch der Wiederkunft Jesu trinken.

Matthäus schreibt in seinem Evangelium, dass Jesus, nachdem er mit seinen Jüngern den Lobpreis gesprochen hatte, hinausging in den Garten. Wenn man voraussetzt, dass Jesus mit seinen Jüngern das Seder Mahl ganz ähnlich feierte, wie die Juden heute, dann heißt das, dass er diesen letzten Kelch nicht mehr getrunken hat (Wie er vorher angekündigt hatte.) Vielleicht wollte er damit sagen, dass sie auf den Messias nicht mehr warten müssten.

Bibelstellen zum Thema

Altes Testament

- Einsetzung des Passah: 2. Mose 12
- Anweisung für Passah: 4. Mose 9,1-14; 5. Mose 16,1-8
- erstes Passah im heiligen Land: Josua 5,10
- unter Hiskia: 2. Chronik 30,1-20
- unter Josia: 2. Könige 23, 21-23; 2. Chronik 35,1-9
- Nach der Rückkehr aus der Verbannung: Esra 6,19-22

Neues Testament

- Einsetzung des Abendmahls: Matthäus 26,17-30; Markus 14,12-26; Lukas 22,7-20; 1. Korinther 11, 17-30
- Bedeutung des Passah: 1. Kor. 5,7-8;
- Christus unser Lamm: Johannes 1,29;36; Kolosser 2,16-17; Hebräer 9-10
- Aus der Sklaverei der Sünde befreit: Römer 6

Hilfen für die Praxis

Teilnehmerhefte (Haggadahs) drucken

Jeder Teilnehmer benötigt eine kleine zusammengefasste Version dieser Anleitung um die Gebete und Psalmen mitsprechen zu können. Die Hefte können selbst ausgedruckt werden. Sie stehen als PDF-Datei zur Verfügung. Diese ist so formatiert, dass sie auf A4-Papier gedruckt werden kann – am Besten mit einem Drucker, der das Papier beidseitig bedruckt. Durch den Druck auf A4-Papier erhalten Sie je zwei DIN A6-Hefte aus einem gedruckten Exemplar.

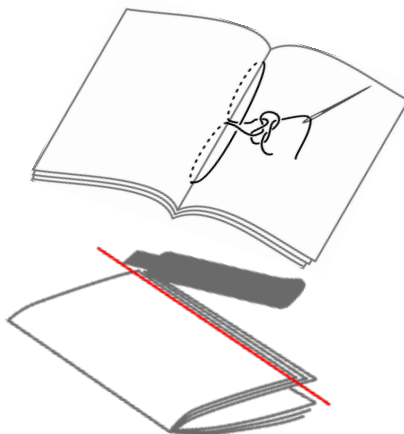
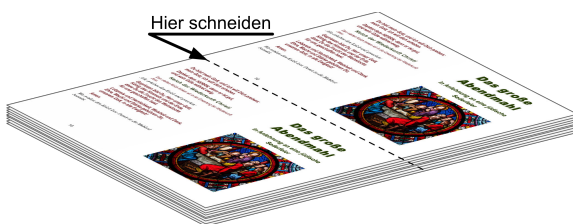
Bitte, beachten Sie folgende Einstellungen:

- sortieren
- Tatsächliche Größe oder 100%
- Papier doppelseitig bedrucken.
- an langer Kante spiegeln / heften / binden

Nach dem Druck wird das Papier auf A5 halbiert, auf A6 gefaltet und dann am Einfachsten mit einem langen Büro-Hefter in der Mitte geheftet.

Wenn kein geeigneter Hefter zur Verfügung steht, können die Hefte auch mit Nadel und Faden geheftet werden.

Wenn man möchte, kann man die Hefte mit Cutter und Lineal beschneiden. Das sieht dann professionell aus und lässt sich gut blättern.



Mazzen-Rezept

Mazzen können sehr einfach selbst gemacht werden. Am besten schmecken sie, wenn sie aus Dinkel- oder Weizenvollkornmehl gebacken werden. Dabei können die Kinder gut helfen.

Zutaten:

250 ml Wasser

1 Teel. Salz

Wenn vorhanden ½ Teel. gemahlene Koriander

Ca. 500g Vollkornmehl

Anleitung:

Ofen auf 180°C (Heißluft etwas kälter) vorheizen

Wasser, Salz und Koriander verrühren und nach und nach Mehl hinzugeben, bis der Teig fest, aber noch gut knetbar ist.

kleine Kugeln formen (3-4cm groß), flach drücken, mit Mehl bestäuben und sehr dünn ausrollen,

dann mit einer Gabel o. Ä. (Ich habe dafür einen groben Kamm.) einstechen

Die Mazzen bemehlt auf ein Backblech legen und 6-10min backen. Dabei werden die Mazzen alle zwei Minuten, oder wenn der Rand sich hochwölbt, umgedreht.

Alternativen:

Alternativ kann man Mazzen kaufen oder man nimmt einfach (obwohl gesäuert) Knäckebrot.

Normalerweise kann auch Butter oder Olivenöl in den Teig geknetet werden, aber die Passah-Mazzen werden ohne Fett gebacken, denn sie symbolisieren das Brot der Sklaven.

Für die Juden ist es außerdem wichtig, dass die Zeit, vom ersten Kontakt des Mehles mit Wasser bis zum Backen der Mazze nicht zu lange ist, damit der Teig auf keinen Fall säuert. Die Zeit darf 20 min. nicht überschreiten.

– Wie gut, dass wir da nicht gesetzlich sein müssen ...

Charosset-Rezept

Auch das Charosset ist nicht schwierig zuzubereiten, wenn man einen Foot-Blender o. Ä. hat. Dieses Rezept ist nur ein Beispiel, die Früchte und Nüsse können variieren. Zimt wird immer zugetan, es verleiht dem Mus eine schöne braune Farbe:

50 g Haselnüsse und Wallnüsse
50 g Backpflaumen und Feigen
1 Apfel
Zimt
Apfelsaft nach Bedarf

werden im Blender miteinander zerkleinert und vermischt.

Alternativen:

Ersatzweise kann man Honig mit Kakao mischen und mit Zimt abschmecken, oder im einfachsten Fall nimmt man Pflaumenmus oder Schokocreme.

Festmahl

Zusätzlich zu den symbolischen Speisen eignet sich alles, was gerne gegessen wird. Rohkost, Salate, Fisch, Fleisch, Käse ...

Vielleicht auch ein schöner Nachtisch. Dieser wird dann vor dem Afikomen und dem vierten Kelch gegessen.

Bei einer jüdischen Passah-Feier dürfte zusätzlich zu den normalen jüdischen Speisegesetzen, kein gesäuertes Brot gegessen werden, also keines, das mit Hefe oder Sauerteig zubereitet wurde.

Lobgesang

Die vielen Psalmen des Lobgesangs mögen uns vielleicht ein bisschen zu lang erscheinen, da wir es nicht gewohnt sind, so lange Texte aus der Bibel zu rezitieren. Er kann natürlich gekürzt werden, indem man nur einzelne Psalmen daraus betet. Oder man könnte alternativ musikalisch Lobpreis machen.

Doch wenn die Texte lebendig und von ganzem Herzen gesprochen werden, ist es eindrucklich, den Lobgesang in gesamter Länge zu beten.

Literaturverzeichnis

Bücher

- Ben-Chorin, Schalom: Narrative Theologie des Judentums, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen, 1985
- Chen, Mordechai: Messianic Passover Haggadah, Keren Ahvah Meshemhit, Israel, 2006
- Glazer, Phyllis: Milch und Honig, Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart, 1988

Jüdische Internetseiten

(jeweils auch verlinkte Unter-Seiten)

- Ausführliche jüdische Anleitungen und Erklärungen
http://www.de.chabad.org/generic_cdo/aid/465315/jewish/Pessach.htm 1474332/
- <http://www.jg-berlin.org/beitraege/details/pessach-das-fest-der-familie-i712d-2014-04-01.html>
- Anleitung zum Entzünden des Festtagslichtes
<http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/12525>
- Auch hier gibt es ausführliche Anleitungen zum Seder
<http://www.talmud.de/tlmd/category/feiertage-und-feste/pessach/>

Christliche Internetseiten

(jeweils auch verlinkte Unter-Seiten)

- Erklärungen von „amzi fokus israel“, eine Arbeitsgemeinschaft, die messianische und arabisch-christliche Gemeinden unterstützt: <http://www.amzi.org/html/seder.html>
- Eine messianische Sederfeier und Erklärungen dazu
<http://www.parmentier.de/steuer/SEDERINF.HTM> und
<http://www.parmentier.de/steuer/sederit.htm>
- Christliche Erklärung der Sederfeier
<http://wegedeslebens.info/Literatur/Pessach.html>

Filme (englisch)

- Sederfeier in einer jüdischen Familie (ca. 6 Min.) http://www.chabad.org/multimedia/media_cdo/aid/2611819/jewish/The-Passover-Seder.htm
- Sederfeier messianisch erklärt (ca. 38 Min.)
“Jesus in the Passover: Messianic Passover Seder (explained)”,
<https://www.youtube.com/watch?v=XhWcNdyRA7c>

Verwendete Bibelübersetzungen und -Programme:

Die zitierten Bibeltexte, speziell die Psalmen sind zum Teil aus den aufgeführten Übersetzungen zusammengestellt und zum Teil eigene Übertragungen auf der Basis dieser Übersetzungen.:

- Menge-Bibel aus CLeVer, Bibelprogramm der CLV – Christliche Bibelverbreitung, Bielefeld, Version 2.3.
- Zürcher Bibel, Theologischer Verlag Zürich, abgedruckt in Stamps Studienbibel, Life Publishers International, 2003
- Meyers, Rick, e-Sword Version10.1.0, www.e-sword.net mit Modulen:
 - Brenton's English Septuagint
 - German Elberfelder Bible
 - German Luther Bible
 - German Schlachter Bible
 - Jewish Publication Society Old Testament
 - King James Version w/ Strong's Numbers
 - Strong's Hebrew and Greek Dictionaries